

CVJM Kelzenberg -Tischtennis-

9. Spieltag Rückrunde Saison 2007 / 2008

1.HKK: CVJM Kelzenberg II – TTC GW Vanikum III 9:7

Im letzten Heimspiel der Saison wollten sich die Spieler der 2.Herren mit einer ordentlichen Leistung aus der 1.HKK verabschieden. Gegen den Gegner aus Vanikum sollte das eigentlich gelingen, denn schon im Hinspiel hatte es nur eine unglückliche 7:9 Niederlage gegeben. Der CVJM trat zwar wieder mal mit 2 Ersatzspielern an, aber da Vanikum nur mit 5 Spielern anreiste, wurde doch ein Sieg für Kelzenberg erwartet. Es wurde dann auch ein Sieg – allerdings wesentlich enger als vorher noch gedacht.

Schon in den Doppeln ging es los: Gegen das stärkste Doppel des Gegners fand die sonst nicht zusammen spielende Kombination Hans-Willi Koenen und Wilfried Längen überhaupt kein Mittel und ging sang- und klanglos in 3 Sätzen unter. Nicht viel besser erging es der Paarung Willibert Steurer / Claus Dürselen. Sie verloren in 4 Sätzen. Die kampflös gewonnene Partie besserte dann die Doppelbilanz auf 1:2 etwas auf.

Doch dann ging ein Ruck durch die Kelzenberger Mannschaft. Hans-Willi Koenen und Willibert Steurer gewannen im oberen Paarkreuz ihre Begegnungen sicher und auch Wilfried Längen hatte an Position 3 keine Probleme und holte den Punkt zum 4:2 Zwischenstand. Dagegen unterlagen Claus Dürselen und Christian Müschen jeweils in 3 Sätzen. Dazu kam der kampflös gewonnene Punkt von Ralf Pöstges. 5:4 zur Halbzeit – noch nicht sehr beruhigend, aber doch noch im Soll.

Und es blieb ein enges Match! Hans Willi Koenen gegen die gegnerische Nr.1 ohne jede Chance, dagegen Willibert Steurer in einem 5-Satz-Krimi mit dem besseren Ende für sich. Anschließend Wilfried Längen wieder souverän; aber Claus Dürselen auch in seinem zweiten Einzel mehr mit sich selbst kämpfend, als mit seinem Gegner. Drei, vier gute Bälle hintereinander, doch dann immer wieder Phasen unerklärlicher Fehler, die sein Selbstbewusstsein zermürbten. Mehrmals hatte er seinen Gegner gut im Griff, im fünften Satz führte er mit 8:2 und dann verlor er doch wieder den Faden und auch das Spiel. Und auch Ralf Pöstges konnte in einem schön anzusehenden Spiel zweier annähernd gleichwertiger Gegner mit ähnlicher Spielanlage keine Vorentscheidung herbeiführen. Durch den kampflösen Punkt von Christian Müschen war dem CVJM vor dem Schlussspiel zumindest ein Remis sicher.

Das Abschlussdoppel war dann ein Spiegelbild der gesamten Partie. Zu keiner Zeit konnte man eine klare Überlegenheit eines Teams erkennen, obwohl die Sätze teilweise vom Ergebnis her deutlich ausfielen. Und so ging es dann auch bis in die Verlängerung des fünften Satzes. Hier machten dann Willibert und Claus den entscheidenden Fehler weniger und holten den Sieg im Doppel und damit auch im gesamten Match für den CVJM Kelzenberg.

Ein versöhnlicher Abschluss mit 2 Siegen in den beiden letzten Partien für die 2.Herren des CVJM. Leider kamen diese Siege zu spät um dem Abstieg noch zu entgehen.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Hans-Willi Koenen (1), Willibert Steurer (2), Wilfried Längen (2),

im Doppel: Claus Dürselen / Willibert Steurer (1)

kampflös: (3)

2. HKK: SG Kaarst - CVJM Kelzenberg III 9:4

Drei Spiele vor Saisonende standen die Kelzenberger noch auf dem zweiten Tabellenplatz, den Aufstieg vor Augen. Nun, am Ende der Saison, nach dem Spiel gegen Kaarst und der dritten Niederlage in Folge stehen sie im Niemandsland, auf einem für die Mannschaft deprimierenden sechsten Tabellenplatz. Mit einem Sieg hätte man sich aufgrund der sehr, sehr engen Tabellensituation zumindest die Chance gewahrt doch noch in die Aufstiegsrelegation zu gelangen, sofern die drei Mitkonkurrenten patzten.

Doch Kaarst war in eigener Halle mit unruhiger Atmosphäre die eindeutig Spiel bestimmende, insgesamt technisch bessere Mannschaft und so mussten die Kelzenberger anerkennen, dass sie einen Aufstieg auch nicht verdient haben. Denn wäre Kaarst immer in dieser oder ähnlich starker Besetzung angetreten, hätten sie womöglich Weckhoven noch den ersten Tabellenplatz streitig machen können.

Überzeugen konnte einmal mehr das Doppel Frank Finken / Volker Bachmann mit nun bemerkenswerten 13:3 Siegen, dann beide jeweils in einem starken zweiten Einzel und natürlich wieder mal Ralf van der Mirden mit seinem insgesamt fünfzehnten Sieg im unteren Paarkreuz. Er damit ganz klar einer der Gewinner dieser Saison.

Auch Dirk Ischen und Ralf Pöstges spielten keineswegs schlecht, aber vor allem Dirk war chancenlos gegen die platzierten Bälle der Kaarster Nr. 1 und Nr. 2.

Für beide war es überhaupt eine weniger erfolgreiche Saison, wirklich starken Spielen folgten immer auch ebenso schlechte Spiele, die Konstanz der Vorsaison fehlte. Aber durch fast ständiges Spielen an Pos. 2, obwohl an Drei gemeldet, traf Dirk immer zuerst auf den häufig mit Abstand stärksten Spieler einer jeden Mannschaft. Dennoch hätte er das ein oder andere seiner vielen in der Rückserie knapp verlorenen Spiele durchaus gewinnen können.

Auch Ralf spielte fast immer ein Paarkreuz höher, wenngleich er dort in der vergangenen Saison wesentlich erfolgreicher war. Seine Bilanz unten kann sich sehen lassen.

Mit seinem Spiel zu Recht nicht zufrieden zeigte sich der ansonsten über die gesamte Saison überzeugend spielende Christian Müschen. Dennoch ein Zugewinn für die Mannschaft.

Der Nummer 1 Kelzenbergs, Hans-Gerd Schumacher, blieb in Kaarst aufgrund seiner Verletzung am Oberarm nur die Rolle des Zuschauers. Er, hauptsächlich bei den wichtigsten Partien eingesetzt, fand diese Saison endlich wieder zu alter Stärke, spielte immer am Limit und bot, trotz negativer Bilanz, immer sehenswerte Spiele. Aber absolute Klasse war Frank Finken, der oben den stärksten Spielern die Grenzen aufzeigte und nur in der Hinserie einige wenige unnötige Spiele abgab. Sein Doppelpartner Volker Bachmann spielte, nach anfänglichen Startschwierigkeiten, auch eine positive Saison. Er wäre aber mehr zu leisten imstande gewesen hätte er immer sein Potential ausgeschöpft. Doch war es aber oft auch gerade Volker, der in entscheidenden Spielsituationen seine Nerven in den Griff bekam und plötzlich seine Gegner an die Wand spielte.

Die Mannschaft hat das Potenzial für den Aufstieg. Wichtig für die kommende Saison ist nun das Bewusstsein von Anfang an komplett zu spielen. Denn fest steht, durch das, aus verschiedenen Gründen, Fehlen von wichtigen Spielern in Schlüsselpartien sind Punkte verschenkt worden, die den Kelzenbergern vorzeitig den zweiten Tabellenplatz hätten sichern können.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Frank Finken (1), Volker Bachmann (1), Ralf van der Mirden (1)

im Doppel: Frank Finken / Volker Bachmann (1)

3.HKK: 1.FC Grevenbroich–Süd – CVJM Kelzenberg IV 8:4

Nicht ganz chancenlos und deshalb unzufrieden waren die 4.Herren des CVJM bei ihrem letzten Meisterschaftsspiel in Grevenbroich. Entscheidend für die Niederlage war die individuelle Klasse der beiden Spitzenspieler des Gegners. Sowohl im gemeinsamen Doppel als auch in den Einzeln ließen diese nichts anbrennen und lediglich Peter Schiffer war es

vergönnt, gegen einen dieser Gegner einen Satz in der Verlängerung zu gewinnen. Mann des Tages auf Seiten der Kelzenberger war an diesem Abend Axel Niebisch, der sowohl an der Seite von Peter Schiffer sein Doppel gewann, als auch zwei klare Siege im Einzel beisteuerte. Pech hatten dagegen Detlef Böcker, der im spannendsten Spiel des Abends knapp im fünften Satz unterlegen war und Frank Bäumer, mit der undankbaren Aufgabe, sowohl im Doppel als auch im Einzel nur gegen die beiden starken Spieler des Gegners antreten zu dürfen und dabei chancenlos zu sein.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: Peter Schiffer (1), Axel Niebisch (2)

im Doppel: Schiffer / Niebisch (1)

Senioren: Kreisliga

TTC Vanikum II – CVJM Kelzenberg II 4:0

Einen Kurzauftritt erlebten die 2.Senioren beim feststehenden Meister in dieser Klasse in Vanikum. Obwohl alle Spiele durchgespielt wurden, verteilten die Gastgeber keine Geschenke und der von den Kelzenbergern insgeheim erhoffte ein- oder andere Satzgewinn ging nicht in Erfüllung. So blieb als einziger Trost an diesem Abend, dass Vanikum auch gegen alle anderen Gegner in dieser Gruppe souverän gewonnen hatte und als Aufsteiger in die Bezirksklasse im nächsten Jahr nicht mehr mitspielt.

Den besten Eindruck auf Seiten der Kelzenberger machte noch Ersatzspieler Herbert Brunn, der mit seinem direkten Spiel gegen seine beiden Gegner jeweils in einem Satz bis in die Verlängerung kam.

Die Punkte für Kelzenberg holten:

im Einzel: -

im Doppel: -